

BUCHTIPP

Zwischen Tatort und Staatsräson



Cover: Verlag

Kriminalfälle, die in der DDR Geschichte geschrieben haben, und historische Umstände, die Verbrechen hervorgebracht oder deren Verlauf und Aufklärung maßgeblich beeinflusst haben, kennzeichnen die Bücher von Wolfgang Mittmann. Der 1939 geborene Autor, der vor zwanzig Jahren im Brandenburgischen Beiersdorf verstarb, war über mehrere Jahrzehnte als Polizist und Kriminalist tätig. Nebenberuflich veröffentlichte er Kriminalliteratur. Nach 1990 begann er, authentische Fälle aus der DDR literarisch aufzuarbeiten, und war zudem Mitheerausgeber der Gesamtbibliografie „Die Kriminalliteratur der DDR“. Eine Auswahl besonders spektakulärer und bis heute bekannter Fälle aus den Akten der Volkspolizei hat der Verlag Das Neue Berlin nun unter dem Titel „Der Frauenmörder vom Salzigen See“ zusammengefasst.

Die thematische Spannweite reicht vom Polizistenmord in Cottbus im Jahr 1949 über tödliche Postsendungen in Saßnitz, Brandstiftungen bis hin zu einem bestialischen Kindermörder.

Besonders ansprechend ist die vielschichtige Betrachtungsweise: Neben der Schilderung der Verbrechen, der Täterpersönlichkeiten und ihrer strafrechtlichen Bewertung steht vor allem die Ermittlungsarbeit im Zentrum, mit ihren Erfolgen, Irrtümern und Hindernissen. Gerade dies gewinnt an Tiefe, weil Mittmann die Ermittlungen konsequent in die gesellschaftlichen Bedingungen der DDR einbettet. Er zeigt sowohl die Umstände auf, die Straftaten begünstigten, als auch politische, strukturelle und nicht zuletzt menschliche Stärken und Schwächen, welche die Aufklärung beeinflussten. Ereignisse wie der Befehl Nr. 2, die Operation „Leuchtturm“, der Währungsumsatz oder der Interzonenverkehr eröffnen dabei einen hintergründigen Blickwinkel.

Ausführlich würdigt Mittmann die Arbeit der Volkspolizisten und Kriminalisten, die teils unter erheblichen persönlichen Opfern zur Aufklärung beitrugen. Dabei geht er auch auf ihre biografischen Hintergründe und politischen Motive im operativen Handeln ein. Viele der geschilderten Verbrechen waren bereits zu DDR-Zeiten Gegenstand literarischer oder filmischer Bearbeitungen. Ältere Leser erinnern sich etwa an Filme wie „Alarm im Zirkus“ oder „Ware für Katalonien“. Sachliche Information, präzise Milieuschilderung und Spannung gehen in diesem Sammelband eine überzeugende Verbindung ein.

Mittmann, W.: Der Frauenmörder vom Salzigen See. Verlag Das Neue Berlin, 2025.

Leew in Schnee

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team



Et was all ne lange Tiet her, as sik in uns Noawerddörp Bork eene Geschichte todraagen hett, de keen Minsch glöwen wull. Dett was doamols, as in de Wischen an Soltsei noa Knabenkrut un Mummeln blöchten, un de Möhlenbäk met sien kloaret Woter dörch de Natur plätschert is.

Et was een rörig Läwen doar an denn Möhlendiek. Vadder Lies, de Möller, stünn met sien Piep in de Luke un hett sik de Idyll' ankeeken. In Summer un in Winter hemm' sik völ Anten doar tummelt, de van de LPG doar holl'n wiern. De Buern un ok anner Lüüd ut de Prignitzdörper hemm' in de Bröderie bi de Möhl jedwedet Joahr ehr Antenköken köfft.

Enns awer is et anners koamen. In een Joahr was de Winter dull lang. De Möhlendiek lech in Fröhring noa unner völ witten Schnee un ward deep tofrom. Et gäw nich een bäten Woter buten. De witte Antenschoar was all düchtig kribbelig, denn de Sunn schien all woarm dörch de Täckchen van de Föhrnbööm. Et was een Wäder „doar kunn eenen de Lüs ut'n Knopploch spreng'n“, sä de olle Möller ümmer.

In Antenstall was et denn ok een grot Geschrei, de Veecher wullt'n rut. As de Dör dünn upmoakt ward, sin's denn ok noa buten towt, as wenn de Düwel hinner ehr wär. All sin flattert un hopst. Ok de Arpels wiern düchtig munter un daeten sik buten bien Leewesspöl mächtig utloaten. Dett was up't les un Schnee nich einfach un har fatale Folgen hat, wie sik denn ok späderhenn rutstellt hett.

Ut de Antenier sin in de Brödkist keene Köken utkroapen. All hemm's öwerlecht, wat dett woll för ne verdüwelte Krankheet wier, de de Anten befoln hett. De Vehdokter mütt ran, sin sik alle ienig west. So ward et moakt. As de Dokter de Anten un Arpels unnersökt har, doar hett he luthals kichert. „Ick mütt ju wat Komischet vertellen, sowat is mi in mien Läwen no nie nich vörkoam“ verkünn de Dokter.

„De Arpels hemm' sik bien Petten up't les ehrn lütten Antenpimmel affreert. Nu ward et ierstmol nisch nicht mier met de Befruchtung van de Antenier.“ De Schoaden was grot, awer de Lüüd hemm sik ok amüseert. Manch een har sik denn Kopp kruit. Denn de Moral van de Geschicht: - In'n Schnee, doar derfst du pimperm nich!-

Upschreewen von Annemarie Ostermeier

Afterwork-Flohmarkt für Ladies

BOLLEWICK. Der 10. Afterwork-Flohmarkt für Ladies und eine Frauenmesse finden am Freitag, dem 27. Februar, von 17 bis 22 Uhr in der Scheune Bollewick statt. Zum Programm gehören Musik, Fingerfood und Snacks sowie Bowle und Cocktails.

Anmeldung und Infos: Tel. 0174/2064018 oder 0160/93834437
Frauenmesse: Tel. 0176/22517989
Standgebühr: 10 Euro, **Eintritt:** 2 Euro



Foto: Adobe Stock/euthymia

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 7. FEBRUAR BIS ZUM 13. FEBRUAR

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handyskurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Heilig-Geist-Kirche Wittstock Tel. 03394/433314, Heiligengeiststr. 2: **Fr.** 19 Uhr The Gregorian Voices - Gregorianik meets Pop - vom Mittelalter bis heute
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Heiligengrabe

Heiliggrabkapelle Tel. 033962/8080, Kloster Stift: **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst



I Found The Cure

Mit Welthits wie A Forest, Lullaby, Close To Me und Boys Don't Cry prägte die Band The Cure die New-Wave-Szene der 1980er Jahre entscheidend mit. Die Band gilt als wegweisend für das Genre des Gothic-Rock, obwohl die Bandmitglieder selbst nie in solchen Kategorien dachten.

Die fünf Männer der Tribute-Band „I Found The Cure“ verstehen es, die einzigartige The-Cure-Atmosphäre in eine energiegeladene Live-Performance zu verpacken. Mit den richtigen New-Wave-Sounds, explodierenden Frisuren und exzentrischem Make-up vermittelt die Coverband

dem Publikum das ultimative The-Cure-Erlebnis. Die Band schafft es auf beeindruckende Weise, den einzigartigen Sound und die Erfahrung von The Cure auf das Publikum zu übertragen und eine besondere, interaktive Chemie zu schaffen, die man als Fan nicht so schnell vergessen wird.

Text: WS, Foto: Veranstalter

Am Freitag, dem 13. Februar, ist die Tribute-Band zu Gast bei Olaf Krause. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es online auf www.olaf-werkstatt.de und unter Tel. 033970/14423.

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Nackel

Evangelische Kirche Nackel Parkstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Neu Krüssow

Ev. Kirche Neu Krüssow Neue Krüssower Str.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Neuruppin

Evangelisch-Methodistische Christuskirche Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51, **Fr.** 16-17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammen verbringen (Ansprechpartnerin: Katharina Wolf, 0152/07969206)

Klosterkirche St. Trinitatis

Niemöllersplatz 1: **So.** 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Niemerlang

Ev. Kirche Niemerlang Hauptstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Sewekow

Kirche Sewekow Schulstr. 7: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf-Hohenofen

Kirche Sieversdorf Dorfstr.: **So.** 14 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchenältesten

Stüdenitz-Schönermark

Ev. Kirche Schönermark Dorfstr. 52: **So.** 9 Uhr Gottesdienst
Ev. Kirche Stüdenitz Lohmer Str.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Wittstock

Catharina-Dänicke-Haus Tel. 03394/402747, Gröperstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Wulkow

Kirche Dorfstr. 39: **So.** 14 Uhr Gottesdienst

Wusterhausen

Kirche Tornow Tornower Str. 20: **So.** 14 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Home-schooling, Anmeldung Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: **Mo** 18-20 Uhr, **Mi** 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter Tel. 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfwerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Tom Gerhardt – Volle Packung

Hausmeister Krause kommt am 20. Februar ins Neuruppiner Kulturhaus und hat alte Bekannte im Gepäck



Tom Gerhardt – alias Hausmeister Krause – ist wieder da.
Foto: Agentur

NEURUPPIN. Tom Gerhardt hat als Komödiant den Dreier-Spagat geschafft und ist erfolgreich sowohl auf der Bühne als auch im Fernsehen und im Kino. Geschlagene 40 Jahre nach seinem ersten Bühnen-Programm hat Chaos-Entertainer Tom Gerhardt jetzt seine verrücktesten und beliebtesten Figuren in ein neues Solo-Programm gesteckt – und schickt sie auf radikalen Kollisionskurs mit Zeitgeist und gesundem Menschenver-

stand. Eine volle Packung Spaß und Wahnsinn erwarten seine Gäste am Freitag, dem 20. Februar, im Kulturhaus Neuruppin.

Landesweit bekannt wurde der Kölner neben seinen zahlreichen Bühnen-Auftritten durch die drastischen Kino-Kultfilme „Voll Normaal“, „Ballermann 6“ und „Siegfried“, allesamt Publikumserfolge, und durch seine Sitcom „Hausmeister Krause“, die über zehn Jahre ihren Erfolg im Fernsehen feierte. Die Drehbücher schrieb Tom Gerhardt selbst, mit Hilfe wechselnder Autoren und der Produzenten Herman Weigel und Bernd Eichinger.

Die Initialzündung zur Popularität war die Figur des Mofarockers

„Tommie“. Mit zerfledderter Mütze auf dem Kopf und rostigem Auspuff in der Hand überfiel Tom die TV-Nation mit hemmungslosen Fantasien. „Tommie“ wurde Kult. Mit der liebevollen Zuwendung zu den absoluten Underdogs hatte Tom Gerhardt einen ganzen Stand auf die Bühne gehoben, der vorher unbeachtet blieb. Zusammen mit anderen Monstern aus dem täglichen Leben präsentierte Tom Gerhardt „Tommie“ und seine Horror-Familie auf der Bühne und tourte unentwegt durch die deutschen Hallen. Der Publikumsansturm war riesig. Es dauerte nicht lang und die ersten Comedy-Kollegen hauten in dieselbe Kerbe.

Nachdem TV und Kino ihn ein gutes Jahrzehnt in Beschlag genommen hatten, hat sich Tom Gerhardt in den letzten Jahren wieder vermehrt der Bühne zugewandt: In dem Theaterstück „Volle Packung!“ schlüpft Tom Gerhardt jetzt nicht nur in seine Parade-Rolle des notorisch nörgelnden Hausmeisters Krause, sondern spielt diesmal alle Mitglieder des denkwürdigen Krause-Clans selbst. Und wenn sich auch sensible Zeitgenossen schrecklich darüber aufregen werden: Tom Gerhardt bleibt unverschämt und kompromisslos. Und die Lacher werden mit ihm sein.

Karten für diesen Abend im Neuruppiner Kulturhaus Stadtgarten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Kulturhaus Neuruppin, Freitag, 20. Februar, 20 Uhr, Tickets und Infos: Tel. 03391/355300

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
 Feuerwehr: 112
 Behördenruf: 115

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
 Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Krankentransport: 0331/1 92 22
 Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

Apotheken: 0800/0 02 28 33
 Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
 www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
 Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin **Dorina Konert** Kyritz

Tel. 03877/92 32 25
 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Mediaberater

Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe
 Tel. 03395/76 21 30
 ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt

info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel

Karl-Marx-Straße 64
 16816 Neuruppin
 Telefon: 03391/45 75 34
 Fax: 03391/45 75 32
 info.opr@wochenspiegel-brb.de
 www.wochenspiegel-brb.de

Verlag

Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Ingo Höhn

Mediaberatung

Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion

Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk

Dominik Bahgat (db)
 redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb

MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
 Telefon: 03877/923251

Druck

Pressedruck Potsdam GmbH
 Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter